

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 24. März 1906, nachmittags 2 Uhr.

1. **Joh. Seb. Bach** (geb. 21. März 1685 zu Eisenach, gest. 28. Juli 1750 in Leipzig):
„O Lamm Gottes unschuldig“, Choral-Fantasia für Orgel (Peters, Band VII).
2. **Reinhold Succo** (geb. 29. Mai 1837 zu Görlitz, gest. 29. Nov. 1897 in Breslau):
„Lasset uns mit Jesu ziehen!“ Motette für achtstimmigen Chor, op 9, Nr. 1.
Lasset uns mit Jesu zieh'n und mit ihm sterben!
3. **Heinrich Schütz** (geb. 8. Oktbr. 1585 zu Köstritz, gest. 6. Nov. 1672 zu Dresden):
„Was hast du verwirket?“ „Geistliches Konzert in stylo oratorio“ (Schütz' sämtl. Werke, Band VI, S. 94). Bearbeitet von Arnold Mendelssohn.

Was hast du verwirket, o du allherholdseligster Knab', Jesu Christe, daß du also verurteilt wurdest? Was hast du begangen, o du allfreundlichster Jüngling, daß man so übel und kläglich mit dir gehandelt? Was ist doch dein Verbrechen und Mißhandlung? Was ist deine Schuld, was ist die Ursache deines Todes? Was ist doch die Wirkung deiner Verdammnis? — O, ich bin die Ursach' und Plage deines Leidens, ich bin die Verschuldung deines Hinrichtens, ich bin das Verdienst deines Todes, das totwürdige Laster, so an dir gerochen worden! Ich bin die Deffnung der Wunden deines Leidens, die Angst deiner Peinigung. Ach, wohin, wohin, du Sohn Gottes, hat sich deine Demut geniedriget!

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 87, 2. (Mel. von Joh. Schop, 1641.)
Melodie: Sollt' ich meinem Gott nicht singen?

Lasset uns mit Jesu leiden,
Seinem Vorbild werden gleich;
Nach dem Leiden folgen Freuden,
Armut hier macht droben reich;
Tränenfaat, die erntet Lachen,

Hoffnung tröstet mit Geduld;
Es kann leichtlich Gottes Huld
Aus dem Regen Sonne machen.
Jesu, hier leid' ich mit dir,
Dort teil' deine Freud' mit mir!

Sigismund von Birken, † 1681.

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. **Joh. Seb. Bach:**

„Gib dich zufrieden und sei stille“, Aria auf Lätare.

Gib dich zufrieden und sei stille
In dem Gotte deines Lebens.
In ihm ruht aller Freuden Fülle,
Ohn' ihn mühst du dich vergebens.
Er ist dein Quell und deine Sonne,
Scheint täglich hell zu deiner Wonne.
Gib dich zufrieden.

Wenn gar kein Ein'ger mehr auf Erden,
Dessen Treue du darfst trauen,
Alsdann will er dein Treu'ster werden
Und zu deinem Besten schauen.

Er weiß dein Leid und heimlich Grämen,
Auch weiß er Zeit, dir's zu benehmen.
Gib dich zufrieden.

Es kann und mag nicht anders werden,
Alle Menschen müssen leiden.
Was webt und lebet auf der Erden,
Kann das Unglück nicht vermeiden.
Des Kreuzes Not wird sich nicht enden
Bis in den Tod; da wird sich's wenden.
Gib dich zufrieden.

Paul Gerhardt, 1607—1676.

6. **Hans Leo Hasler** (geb. 1564 zu Nürnberg, gest. 8. Juni 1612 in Frankfurt a. M.):

„Warum betrübst du dich, mein Herz?“ Choral.
(Mel. Franz Clers Gesangbuch 1588.)

Warum betrübst du dich, mein Herz,
Bekümmerst dich und trügest Schmerz
Nur um das zeitlich' Gut?
Vertrau' du deinem Herren Gott,
Der alle Ding' erschaffen hat.

Er kann und will dich lassen nicht,
Er weiß gar wohl, was dir gebriecht,
Himmel und Erd' ist sein,

Mein Vater und mein Herr Gott,
Der mir beisteht in aller Not:

Lob, Ehr' und Preis sei dir gesagt
Für alle dein' erzeigt' Wohlthat,
Und bitt' demütiglich:

Laß mich nicht von dein'm Angesicht
Verstoßen werden ewiglich.

Hans Sachs, † 1576 (?)

Die Gesänge Nr. 3 und 5 bringt der Königl. Hofopernsänger Herr Hans Rüdiger freundlichst zur Ausführung.